

Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.
General-Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag u. Samstag.**
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden Samstag beigegebenen **Instrirten Sonntagsblatt** für Wildbad vierteljährlich 1 M 10 s, monatlich 40 Pf.; durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk 1 M 30 s; auswärts 1 M 45 s. Bestellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Annoncenpreis beträgt für die einspaltige Zeile oder deren Raum 10 Pf. Reklamezeile 15 Pfennig. Anzeigen müssen spätestens den Tag zuvor morgens 9 Uhr aufgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. — Stehende Anzeigen nach Uebereinkunft. — Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Nr. 74.

Samstag, 27. Juni 1896.

32. Jahrgang.

Württemberg.

Stuttgart, 24. Juni. (Strafkammer.) Die Strafkammer verurteilte wegen Körperverletzungen im Amte den 51jährigen Kollaborator an der Lateinschule Markgröningen, Gottfried Härtner, zu je 40 Mark zuf. 80 Mk. Geldstrafe, weil derselbe in Ueberschreitung seines Züchtigungsrechtes 2 Schülern im Alter von 10 und 14 Jahren wiederholt Faustschläge an Kopf, Nacken und Rücken gegeben hat.

Stuttgart, 24. Juni. Am Dienstagabend ist an einem Neubau in der Lessingstraße das Gerüst gebrochen, wodurch 4 Arbeiter abstürzten, von denen 2 sehr schwer und die beiden andern leicht verletzt wurden. Die Arbeiter waren damit beschäftigt, einen Stein, ca. 10 bis 12 Zentner schwer, auf das Gerüst zu schaffen, infolge der Last brachen die Balken, der Stein stürzte und die Arbeiter fielen auf denselben. Die Verletzten wurden mittels des Sanitätswagens in's Katharinenhospital verbracht.

— Für Mills Tiergarten ist eine neue Sendung, die dritte in dieser Saison angekommen. Das Hauptstück der Sendung ist der südamerikanische Condor, der größte aller Geiervögel. Der Körper hat eine Länge von 1 m, die Flügel haben 6 m Spannweite. So weit auch der Käfig ist, in welchem sich der Adler befindet, wenn das Tier die Flügel ausbreitet, so stoßen die beiden Flügelspitzen an den Wänden an. Die Nase trägt ihren Adlerkamm in ganz hervorragendem Sinne. Neben diesem Condor wurde ein Truthahngerier (das zweite Exemplar) untergebracht. Ganz interessant sind zwei junge blaue Mandrill (Waldteufel); das Tier war in dem Garten früher vertreten, fehlte aber seit längerer Zeit. Es gehört wegen seines scharfen Gebisses in seiner Heimat Guinea zu den gefürchtetsten Tieren; seine Größe beträgt 1—1,5 m, seine Körperkraft ist sehr beträchtlich. Die beiden Mandrill werden zunächst neben den 3 Maik am Eingang untergebracht werden. Geboren wurde ein Wapiti-Hirsch und 2 Damhirsche.

Heilbronn, 23. Juni. Gestern vormittag begann vor der Strafkammer des Kgl. Landgerichts die Verhandlung gegen Stadtschultheiß Seufferheld von Weinsberg und dessen Assistenten Strehle wegen unrichtiger Beurkundung. Strehle nahm in Abwesenheit des Stadtschultheißen in 9 Fällen Sühneverfuche vor

und Stadtschultheiß Seufferheld beurkundete nachher dieselben. Die Verhandlung wurde abends vertagt.

Heilbronn, 24. Juni. Stadtschultheiß Seufferheld und sein Assistent Strehle wurden heute abend 6 Uhr von der Anklage wegen falscher Beurkundung freigesprochen. Die Kgl. Staatsanwaltschaft hatte gegen den Stadtschultheißen Seufferheld 5 Monate und gegen den Assistenten 1 Monat Gefängnis beantragt.

Reutlingen, 22. Juni. Als heute nacht 11 $\frac{1}{2}$ Uhr der von Tübingen kommende Zug die Ueberfahrt an der Bezinger Straße passirte, fuhr ein mit Studenten, „Tübinger Stausffen“, besetztes Fuhrwerk gegen die geschlossene Barriere, die durch den Anprall sich etwas öffnete. Die beiden Pferde, Eigentum des Hr. Hengstler in Tübingen, wurden vom Zuge erfaßt, das eine von ihnen eine Strecke mitgeschleift, verendete sofort, das andere wurde so schwer verletzt, daß es heute getötet werden mußte. Glücklicherweise wurde die Deichsel des Wagens vom Zug fortgerissen, so daß der Wagen vor der Barriere zum Stehen kam und die Studenten mit dem Schrecken davonsamen.

Freudenstadt, 22. Juni. Die hiesige Sektion des württembergischen Schwarzwaldvereins machte gestern einen von der Witterung begünstigten Ausflug nach der an der badischen Grenze gelegenen „Zuflucht“, um dort mit der Sektion Oberkirch des badischen Schwarzwaldvereins zusammen zu kommen und gemeinsam zu beraten, was an Stelle des auf dem bekannten und viel besuchten Aussichtspunkte Zuflucht-Kopfbühl stehenden baufällig werdenden Holzgerüstes zu setzen sei. Nach gemeinsamer Besichtigung desselben wurde von den eingegangenen Plänen und Vorschlägen Einsicht genommen und man einigte sich dahin, daß in 3—4 Jahren an Stelle des jetzigen Gerüstes ein Aussichtsturm erstellt werden soll, der aus einem Steinsockel und einem Eisengerippe mit Holzverschalung bestehen und 20 Meter hoch sein soll. Die Kosten des Baues, die sich auf etwa 5000 Mk. belaufen, werden von den beiden Vereinen gemeinsam bestritten. Nach einigen Stunden gemüthlichen Beisammenseins trennten sich die beiden freundschaftlichen Vereine wieder.

Balingen, 23. Juni. Wie der „Volsfreund“ zuverlässig erfährt, beziffert sich der Schaden, welcher durch die Wolken-

brüche am vorigen Donnerstag im oberen Eyachgebiet Pfeedingen, Margrethausen, Lautlingen, Laufen angerichtet wurde, auf ca. 40,000 Mk. Das Wasser zeigte sich in fast ganz derselben verheerenden Weise wie im Vorjahr und nur der Umstand, daß sich infolge Neuerstellung, beziehungsweise anderer Konstruktion der Brücken zc. den rasch anschwellenden Fluten keine Hindernisse mehr boten, ist der Abwendung weiteren großen Schadens auch im unteren Bezirk zu danken.

Ravensburg, 24. Juni. Ein Jäger aus dem benachbarten Dorje Vogt war dieser Tage auf dem Anstand; da zeigte sich ein Rehbock. Der Jäger schoß, traf aber nicht und der Bock rannte in den Busch. Flugs ging ihm der Jäger nach. Allein der Bockkehrte nun den Stiel um, er rannte auf den Nimrod los und verletzte ihn derart, daß er auf einem Gefährt nach Hause gebracht werden mußte.

Hundschau.

Pforzheim, 23. Juni. Die Restauration zum Ratskeller ist durch den Stadtrat an die Aktiengesellschaft „Löwenbräu“ in München neu verpachtet worden um die Summe von 7000 Mk. Der bisherige Pächter Seeger, welcher 9000 Mk. bezahlte hätte es um obigen Preis gewiß auch wieder übernommen.

Pforzheim, 23. Juni. Heute mittag begaben sich Polizeibeamte in das Haus Scheuernstraße Nr. 2 und nahmen in demselben eine Hausdurchsuchung vor, deren Resultat die Verhaftung zweier Personen, die angeben, Jaworsky und Müller zu heißen, und die Beschlagnahme verschiedener Gegenstände war. Wie man hört, handelt es sich um die Festnahme zweier Falschmünzer, bei denen falsche Geldstücke, Werkzeuge und Gipsmodelle zur Herstellung solcher gefunden wurden. Auffallend ist, daß die beiden Verhafteten, die behaupteten Engländer zu sein, ihre polizeiliche Wohnungsanmeldung zu hintertreiben suchten.

Meßkirch, 23. Juni. In die Wohnung des Gemeinderechners Steidle in Heinstetten wurde eingebrochen, die Gemeindekasse losgesprengt und daraus der ganze Inhalt von 600 Mk. entwendet.

Rehl, 22. Juni. Ein Versicherungsbeamter in Straßburg, angeblich aus Stuttgart, hat sich heute mittag an dem diesseitigen Rheinufer, ungefähr 200 Meter oberhalb der Schiffsbrücke erschossen. Motiv der That unbekannt.

Spaßingen, 24. Juni. Ein Unglücksfall, der die Fuhrleute zur Vorsicht mahnt, ereignete sich hier heute mittag. Herr Adlerwirt S. führte mit seinen zwei Pferden Sand zu einem Scheuerbau in seinem Garten. In der Nähe des Bienenstandes hielt der Wagen. Ein Pferd wurde von einer Biene gestochen und schlug an den Bienenstand. Darauf machte sich das ganze Bienenvolk über die Pferde her, sie erhielten Stich an Stich und waren ganz mit Bienen bedeckt. Das eine Pferd konnte nur mit aller Mühe in den Stall verbracht werden. Es wird kaum davorkommen; das andere ist bereits verendet. Herr S. selbst und sein Knecht wurden von dem Bienenschwarm ganz erheblich gestochen; beide liegen zu Bette.

München. Die Bewaffnung der Gendarmerie wird nunmehr geändert. Das Werbergewehr soll verschwinden und dem Armeerevolver Platz machen. An verschiedene Gendarmerie-Kompagnien sind bereits probeweise je 10 Revolver abgegeben worden. Auch die Einführung der Blouse soll dieses Jahr noch bethätigt werden.

München, 23. Juni. Den „N. Nachrichten“ wird aus Berlin gemeldet: Das Ergebnis des gestrigen parlamentarischen Abends ist die Gewißheit, daß trotz unleidlicher antijemittischer Demonstrationen das bürgerl. Gesetzbuch in 2. und 3. Beratung durchkommen und die Unterschrift Hohenlohes tragen wird, womit Fürst Hohenlohe seine Mission als erfüllt betrachtet und gern seinen Platz einer jüngeren Kraft einräumt.

Mürnberg, 22. Juni. Eine harte Strafe wurde vom Schwurgerichte gegen einen Mann ausgesprochen, der, um eine bereits verfallene Eisenbahnrückfahrkarte im Werte von 20 Pf. noch benützen zu können, das Datum fälschte. Er wurde nach bayerischen Blättern zu einem Jahr (!?) Zuchthaus verurteilt.

Wiesbaden, 21. Juni. (Ein Jagdschloß als Geschenk für den Kaiser.) Wie der rheinische Kurier meldet, beabsichtigen patriotische Bürger das Jagdschloß Blatte käuflich zu erwerben. Das hohe Entzücken, welches der Kaiser über den Taunuswald ausgesprochen, hat den Plan hervorgerufen, Sr. Majestät Gelegenheit zu geben, alljährlich einige Zeit in den dortigen Waldungen zu weilen.

Berlin, 24. Juni. Wie der „Post“ aus Kiel gemeldet wird, überreichte der Bizetkönig Li-Hung-Tschang dem Kronprinzen und Prinz Eitel Fritz den Orden vom doppelten Drachen 1. Klasse 2. Stufe.

— Der Kaiser hat dem Deutschen Seefischerei-Verein zu einem Ehrenpreise für die Seefischerei-Abteilung der Ausstellung 1000 Mk. und zu einem Reise-Stipendium zum Besuch der Ausstellung seitens einzelner Fischer 2000 Mk. überwiesen. Der Kaiserpreis wird für den besten Entwurf eines Fahrzeuges für große Heringsfischerei mit einer Hilfsmaschine gewährt.

Berlin, 24. Juni. Semlin, ein Schüler der vierten Realklasse, überfiel seinen Professor wegen schlechter Censur mit dem Revolver. Der Schuß ging fehl, der Schüler verwundete den Professor schwer am Kopfe mit dem Revolververschast. Der Attentäter ist verhaftet.

Berlin, 25. Juni. Die Hinrichtung der beiden 27jährigen Raubmörder Wohlhan

und Kurz wegen gemeinschaftlichen Mordes und Raubes, begangen zu Teltow in der Nacht des 2. Dezember 1895 an dem 82jährigen Chausseegeld-Einnehmer Schulz, wurde heute früh 6 Uhr durch den Scharfrichter Reindel aus Magdeburg im Hofe des Gefängnisses zu Plötzensee vollzogen.

— Gelegentlich der Kaisertage im Juni 1895 wurden in Hamburg sich aufhaltenden Fremden viele wertvolle Schmuckgegenstände aus den Hotels oder durch Taschendiebe gestohlen. Bei einem vor einigen Tagen in Hamburg verhafteten Menschen sind nun, in einer Streichholzschachtel verpackt, vier wertvolle Ringe (einer mit einem großen und sechs kleinen, einer mit einem großen Brillanten, einer mit vier kostbaren weißen Perlen und einer mit sechs Granaten) vorgefunden, die ohne Zweifel im Juni vorigen Jahres gestohlen wurden.

Aachen, 25. Juni. Die Stadt Aachen hat die Anstalt Marienberg von den Mexikanern um 850 000 Mk. gekauft.

— Miß Polly, die bekannte Luftschifferin, fuhr am Sonntag in Straßburg auf. An der Gondel hing ein ausgestopftes Pferd, und auf diesem saß Miß Polly. So ritt sie empor in die Lüfte. Als sie 1500 Meter hoch war, sprang sie ab. Der Fallschirm trug sie sanft in die Tiefe, so daß sie unbeschädigt wieder auf der Erde ankam.

— Herr v. Koze ist in Glatz eingetroffen, um mit zwei Jahren Festung den Tod des Herrn v. Schrader zu sühnen.

Brüssel, 24. Juni. Im Laufe der nächsten Woche trifft Bizetkönig Li-Hung-Tschang hier ein und wird vom König Leopold in feierlicher Audienz empfangen werden. Dem Bizetkönig zu Ehren wird ein großes Galadiner gegeben werden, welchem sämtliche Staatsminister, die Präsidenten des Senats und der Kammer bewohnen werden. Li-Hung-Tschang wird während seines Aufenthaltes in Belgien die Antwerpener und Lütticher Industriebezirke besuchen.

Paris, 23. Juni. Von mehreren Blättern wird gemeldet, daß gegenwärtig eine Anzahl französischer Generalstabsoffiziere eine Inspektionsreise an der Ostgrenze unternimmt, um die Frage der Errichtung eines befestigten Lagers bei Nancy zu studieren. Ferner sollen dieselben prüfen, ob nicht eine Verstärkung der Garnison von Pont-à-Mousson und an den Grenzorten nötig sei. Die beiden Projekte werden mit einer angeblichen Verstärkung des 15. und 16. Armeekorps in Elsaß-Lothringen begründet.

Madrid, 24. Juni. Die Regierung beabsichtigt, 100 000 Mann nach Cuba zu schicken, 40 000 im August und September, 40 000 im Oktober und 20 000 noch vor Januar 1897. Auch soll eine größere Anzahl Genietruppen zu Befestigungsarbeiten mitgesandt werden.

Konstantinopel, 24. Juni. Die gestrigen Unruhen in Wan wurden mit bewaffneter Gewalt niedergedrückt, wobei zahlreiche Armenier getötet wurden. Auf Ansuchen von türkischer Seite intervenirten der englische und russische Konsul, deren Schritte von Erfolg begleitet waren. Ein Trupp von 500 Mann, welcher von Armeniern geführt Wan in der Nacht vom 21./22. verlassen hatte, wurde von Sturden angegriffen und zerstreut; die

Armenier flüchteten zumeist nach der persischen Grenze.

Philippopol, 25. Juni. Eine 40köpfige Räuberbande plünderte in dem Vilajet Angora zahlreiche Häuser, entführte reiche Kaufleute und ermordete viele Frauen. Die Bande konnte noch nicht eingefangen werden.

Petersburg, 24. Juni. Nach Aufgabe der hiesigen Fabrikanten dürfte die Zahl der feiernden Arbeiter 176 000 betragen. In einzelnen Fabriken ist die Arbeit wieder aufgenommen worden, bei anderen schweben noch Verhandlungen zwischen den Parteien. Man rechnet auf eine baldige völlige Beilegung der Zwistigkeiten.

— Die gefangenen italienischen Soldaten müssen dem König Menelik von Abessinien Frohdienste leisten. In der abessinischen Stadt Adissababa befinden sich noch 1500 Gefangene. Ihre Reise dahin dauerte zwei Monate. Während dieser Zeit ernährten sie sich von gerösteter oder roher Gerste und kamen sehr mangelhaft gekleidet, mit blutigen Füßen am Ziele an. Viele dortige Europäer unterstützten die Gefangenen. Zur Erbauung einer neuen Königsburg für Menelik sollen die Gefangenen Verwendung finden.

Jokales.

Wildbad, 22. Juni. Seltenes Waidmanns-Glück hatte der Forstwart Locher, welcher im Vorjahr 3 kapitale Hirsche im K. Jagdrevier im Kleinzenthal und in den letzten 5 Tagen 4 Rehböcke oberhalb dem Enzshof erlegte, wobei er sich durch einen sicheren Schuß von zwei prächtigen Sechser-Böcken die schönen Aufsätze sicherte.

Bermischtes.

(Eingegangen.) „Sag' mir, Adolf, wie gefällt Dir denn unser neues Dienst-Mädchen?“ — „Ausgezeichnet!“ — „So! Deshalb hab ich ihr auch gekündet!“

(Selbstironie.) „Sagen Sie mal, cher baron, weshalb machen denn Ihre Ahnen alle so trübselige Gesichter?“ — „Es mag ihnen wohl nichts Gutes von mir „geahnt“ haben!“

(Gauernerstolz.) Richter: „Angeklagter, haben Sie etwas zu Ihrer Verteidigung zu sagen?“ Einbrecher: „Ja, i bitt um mildernde Umständ, schau'n S nur grad die saubere Arbeit bei dem Einbruch!“

(Stoßseufzer einer Ladneinr.) „Nie habe ich mich im Geschäft setzen dürfen und doch bin ich sitzen geblieben!“

(Kasernenhofblüte.) Unteroffizier: „Ich hab' wohl gestern gesagt, daß ihr Euer Gewehr wie die Braut betrachten sollt, deswegen brauchen Sie es aber nicht gar so zärtlich anzufassen, Müller, — Sie Wüstling, Sie!“

== Damenkleiderstoffe ==

Muster franco in's Haus. Modebilder gratis.	<p>Waschstoff, garantiert wascht à 28 Pfg. pr. Meter</p> <p>Mousseline laine, reine Wolle, à 65 Pfg. pr. Mtr. versenden in einzelnen Metern franco</p> <p>Oettinger & Co., Frankfurt a. M.</p> <p>Separat-Abteilung in Herrenkleiderstoffen.</p> <p>Buxkin à Mk. 1.35. pr. Meter.</p>
---	--

Revier Wildbad.

Stammholz-Verkauf

Am Dienstag den 7. Juli,
Vormittags 11 1/2 Uhr
auf dem Rathaus in Wildbad aus Frech's
Hut, Abt. Schirm und Knaupp's Hut
Abt. Rohrmiz und Rohrmizwiese:
Langholz 7m. 2419 Stück 196,95 I.,
423,71 II., 596,13 III., 625,82
IV., 22,12 V., darunter 1208 Furchen
mit zuf. 778, 59 7m.
Sägholz 7m. 348 St. 108,38 I.,
76,18 II., 73,28 III., darunter 95
Furchen mit zuf. 58,72 7m.
Eichen 2 Stück III./IV. Cl. mit 0,82 7m.

Wildbad.

Veraffordirung von Banarbeiten.

Zu einem Doppelhaus an der Haupt-
straße sollen die Gypser-, Schreiner-, Glaser-
Schlosser-, Flaschner-, Tapezier-, Anstrich-
und Wasserleitungsarbeiten im Wege der
schriftlichen Submission vergeben werden.
Kostenvoranschlag, Pläne und Bedin-
gungen liegen vom nächsten Montag an
bei Unterzeichnetem zur Einsicht auf und
werden daselbst auch etwaige Angebote
bis Donnerstag den 2. Juli, abends 6
Uhr entgegen genommen.
Den 26. Juni 1896.

A. A.
Stadtbaumeister
Wehenmayer.

Mädchen-Gesuch.

Ein in allen Haushaltungsgeschäften
bewandertes, fleißiges Mädchen wird zu
sofortigem Eintritt gesucht.
Zu erfragen in der Expedition d. Bl.



Dalma

tötet in drei Minuten alle
Fliegen,
Schnaken und Flöhe
im Zimmer,
Küche oder Stallung unter
Garantie

Nicht giftig!
Dalma giebt es nur in
— mit —
versieg. Flaschen zu 30
und 50 Pfg.

Patentbeutel
unbedingt notwendig, hält jahre-
lang, 15. Pfg. Zu haben in der
Apothete.



Schwarzwald-Verein.

Montag den 29. d. M.,

(Peter u. Paul-Feiertag)

findet die alljährliche

General-Versammlung

in Neuenbürg mit Familien statt.

10 1/2 Uhr: Empfang der Auswärtigen am Bahnhof. Spazier-
gang über Schlossberg nach Neuenbürg.

12 Uhr: General-Versammlung im Rathaussaale.

1 1/2 Uhr: Gemeinsames Mittagessen im Gasth. z. „Sonne“.

4 Uhr: Spaziergang über die „Waldburg“ nach dem „Maienplatz“.

5 1/2 Uhr: Geselliges Zusammensein daselbst bis zu Abgang des
Zuges (8 Uhr 26 bzw. 28).

Bestellungen auf Gedecke (spätestens Sonnabend den 27., Abends)
nimmt Herr Stadtschultheiss Stirn entgegen.

Der Vorsitzende des Bez.-Vereins Neuenbürg.

Ausstellung

für Elektrotechnik
und Kunst-Gewerbe
Stuttgart.

Eröffnung 6. Juni.
Schluss Ende Sept. 1896.

Verkauf von Plakaten und Kata-
logen durch das Bureau.



Stuttgarter Wurst-Waren!

Einer verehrten hiesigen Einwohnerschaft, insbesondere den HH. Hôtelsund Gasthof-
besitzern, Villabesitzern u. s. w. mache hiedurch die ergebene Mitteilung, dass ich jeden
Dienstag und Freitag mit einer reichen Auswahl

feiner Wurstwaren,

Schinken, Rauchfleisch etc. in stets frischer Ware nach Wildbad komme und
mir erlauben werde, oben genannten Interessenten meine Aufwartung zu machen. U. A.
empfehle delikaten

Vorderschinken	à 80 Pfg. pr. Pfd.
Hinterschinken	à 90 " "
cons. Schweinsnieren	à 60 " "
garant. reines Schweineschmalz	à 60 " "

Mit der Bitte um geneigtes Zutrauen und gütige
Zuwendung von Aufträgen zeichne
hochachtungsvoll

S. Weiss, Pforzheim

(Stuttgarter Wurstladen.)

— N.B.! Feine Wurstwaren in ca. 60 Sorten. —

Billige Geschäfts-Bücher

sind in reichhaltiger Auswahl vorrätig bei

Chr. Wildbrecht.

Wein-Handlung

Hauptstraße
105

Gustav Hammer

Hauptstraße
105

empfeht

Medicinal- und Dessertweine, alle Sorten fremde und
Land-Weine

Moussierende Weine

— sowie sämtliche Spirituosen. —

Otto Heydt,

Drogerie

Pforzheim, Sedansplatz,
empfiehlt bestens

Aechten Bernstein-Fuss- boden-Glanzack

in div. Farben.

Bester Fussboden-Anstrich.

Spiritus-Fußbodenack
rasch trocknend.

Parquet- und Linoleum-
wichse.

Deifarben und Pinsel etc.

MAGGI'S

Suppenwürze

in Original-

Fläschchen von 65 Pfennig an ist zu haben
bei **C. Vindenger**, Conditor.

Bestens empfohlen werden Maggi's
praktische Gießhähnen zum sparsamen
und bequemen Gebrauch der Suppenwürze.

Einfachstes Mittel
gegen

Fusschweiss u. kalte Füße.

Dr. med. Zülch's

Fliesspapiersohlen

(D. R.-G. M. No. 44197.)

Dieselben unterdrücken den Fusschweiss
nicht und sind das unstreitig einzige Mittel,
welches wirklichen Erfolg erzielt hat.

Aerztlich begutachtet und empfohlen.

In Carton à 10 Paar Sohlen Mk. 1.—

Zu haben bei Dr. Metzger Apotheke.

Sie glauben nicht

welchen wohlthätigen u. verschönernden
Einfluß auf die Haut das tägliche Wa-
schen mit:

Bergmann's Lilienmilchseife

v. Bergmann & Co., Dresden-Nadebent
(Schutzmarke: „Zwei Bergmänner“)

hat. Es ist die beste Seife für zarten,
roßigweißen Teint, sowie gegen alle
Hautunreinigkeiten à St. 50 Pf. bei
Apotheker Dr. Metzger und Emil Ruz.

Garantirt ächten selbstgebrannten alten

Beidelbeergeist

sowie Fruchtbranntwein, zum Ansetzen ge-
eignet, empfiehlt

Wilh. Wildbrett, Küfer.



Beste u. billigste Bezugsquelle für garantirt
neue, doppelt gereinigt u. gewaschene, echt nordische

Bettfedern.

Wir versenden kostenfrei, gegen Nachn. (jedes beliebige
Quantum) **Gute neue Bettfedern** per Pfd.
für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. u. 1 M. 25 Pfg.;
Feine prima Halbdaunen 1 M. 60 Pfg.
u. 1 M. 80 Pfg.; **Weißer Polarfedern**
2 M. u. 2 M. 50 Pfg.; **Silberweiße Bett-**
federn 3 M., 3 M. 50 Pfg. und 4 M.;
ferner: **Gut Hinesische Ganzdaunen**
(sehr füllkräftig) 2 M. 50 Pfg. und 3 M.
Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von
mindestens 75 M. 5% Rabatt. — Nichtgefallendes
bereitwilligst zurückgenommen!
Pecher & Co. in Herford in Westf.

Wildbad.

Fr. Kossenhaschen

89 König-Karlstrasse 89

empfiehlt sein Lager in

Sonnen- und Regenschirmen

von Mk. 1.50 an.

Reparaturen werden sofort und billig ausgeführt.

Königl. Kurtheater.

Direktion: Intendantzrat **Peter Diebig**.

Samstag den 27. Juni 1896.

Zum ersten Male. Zum ersten Male

Der kleine Lord.

Lebensbild in 3 Akten, nach dem gleich-
namigen Roman von Mrs Hodgson-
Burnett.

Sonntag den 28. Juni 1896.

Zwei Wappen.

Schwank in 4 Akten von O. Blumen-
thal und G. v. Kadelburg.

Zur Aufklärung.

Der vortreffliche Wohlgeschmack und die grosse Beliebtheit des

Schutz- Marke.

Gerolsteiner



Sprudel

Nur echt mit dem Stern.

Nur echt mit dem Stern.

haben Veranlassung geboten, dass minderwertige Wasser unter ähnlich klingenden Namen an unsere bisherige
Kundschaft feilgeboten werden und thatsächlich auch schon zu Verwechslungen Veranlassung gegeben haben.

Beim Bezug des echten Gerolsteiner Sprudel beliebe man auf dessen Schutzmarke, den roten

== Stern von Gerolstein ==

zu achten. Nur der echte Gerolsteiner Sprudel führt diese Schutzmarke. Von Aerzten und Autoritäten sehr
empfohlen.

Unübertroffen

bestes Erfrischungsgetränk der Welt.

Hauptniederlage für Pforzheim und Umgebung:

Carl Frey, „Zum Einhorn“

Niederlage für Wildbad:

Christoph Batt.

Die Direction des Gerolsteiner Sprudel.

Bureau: Köln, Kaiser-Wilhelm-Ring 14.

NB. Bei allen beschickten Ausstellungen mit den höchsten Auszeichnungen, sowie bei der letzten
Weltausstellung in Amsterdam mit der goldenen Medaille bedacht.

Redaktion, Druck und Verlag von Albert Wildbrett in Wildbad.